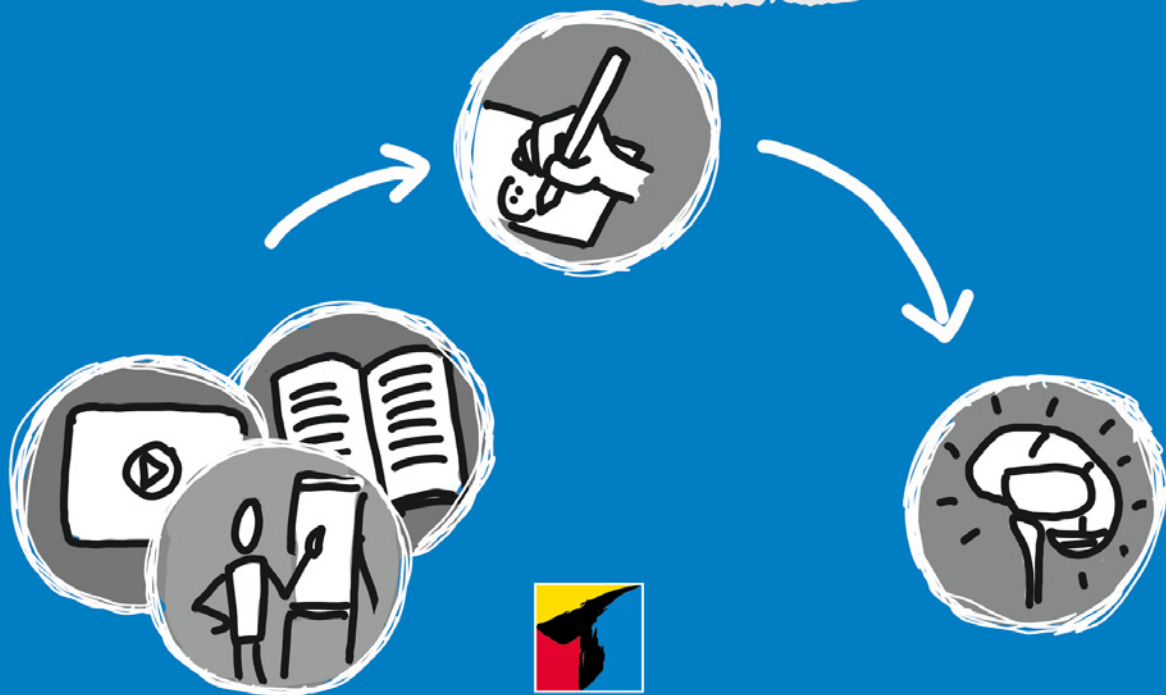


Heidrun Künzel • Peter ›Peps‹ Schmitt

Leichter lernen mit SKETCHNOTES & CO.

Visuelle Lernmethoden für
Schule, Uni und Weiterbildung



Hinweis des Verlages zum Urheberrecht und Digitalen Rechtemanagement (DRM)

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses E-Book, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Mit dem Kauf räumen wir Ihnen das Recht ein, die Inhalte im Rahmen des geltenden Urheberrechts zu nutzen. Jede Verwertung außerhalb dieser Grenzen ist ohne unsere Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Je nachdem wo Sie Ihr E-Book gekauft haben, kann dieser Shop das E-Book vor Missbrauch durch ein digitales Rechtemanagement schützen. Häufig erfolgt dies in Form eines nicht sichtbaren digitalen Wasserzeichens, das dann individuell pro Nutzer signiert ist. Angaben zu diesem DRM finden Sie auf den Seiten der jeweiligen Anbieter.

Beim Kauf des E-Books in unserem Verlagsshop ist Ihr E-Book DRM-frei.

Viele Grüße und viel Spaß beim Lesen,

Ihr mitp-Verlagsteam



Heidrun Künzel, Peter Schmitt

Leichter lernen mit Sketchnotes & Co.

**Visuelle Lernmethoden für
Schule, Uni und Weiterbildung**



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7475-0186-3

1. Auflage 2023

www.mitp.de

E-Mail: mitp-verlag@sigloch.de

Telefon: +49 7953 / 7189 - 079

Telefax: +49 7953 / 7189 - 082

© 2023 mitp Verlags GmbH & Co. KG, Frechen

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in
diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass
solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu
betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Lektorat: Sabine Schulz

Sprachkorrektorat: Sibylle Feldmann

Satz: Petra Kleinwegen

Inhalt

Vorwort	9
Über dieses Buch	11
Was verstehen wir unter Sketchnotes?	11
Warum eigentlich mit Sketchnotes lernen?	12
Welcher Sketchnote-Typ bist du?	13
Für wen ist dieses Buch?	17
Aufbau des Buches	18
Über die Autoren	20
Wir sagen »Danke!«	20
I Grundlagen für deine Sketchnotes	23
1.1 Text/Schrift	24
Outline-Schrift	26
Senkrechten-Alphabet	29
1.2 Container	30
1.3 Symbole/Piktogramme	32
Symbole zeichnen	32
Symbole finden	34
1.4 Linien, Pfeile und Aufzählungszeichen	35
1.5 Anwendung	37
2 Visuelle Gedächtnisstützen – Spicken erlaubt	39
2.1 Spicken zu Hause	40
2.2 Spicken im Job	47
2.3 Spicken im Studium	51
2.4 Anwendung	52

3	Themen in Bilder übertragen	55
3.1	Begriffe und Akronyme visualisieren	56
3.2	Fachbegriffe in Bilder umsetzen	59
3.3	Symbolsprache entwickeln	60
3.4	Frage – Antwort als Bildergeschichte	63
3.5	Anwendung	67
4	Texte lernen	69
4.1	Schritt für Schritt Bücher sketchnoten	69
	Schritt 1: Erstelle dir einen Überblick über den Inhalt	69
	Schritt 2: Welche Fragen hast du an den Text?	70
	Schritt 3: Markiere wichtige Aussagen und sprachliche Bilder	71
	Schritt 4: Erstelle deine Sketchnote	72
	Schritt 5: Umgang mit Fotos, Schaubildern und Zeichnungen	77
	Notiere Gedanken, Ideen und offene Fragen	78
4.2	Die Wahl des »richtigen« Layouts	80
	Sammlung	81
	Einspaltig	82
	Aspekte und Einflüsse	83
	Der Kreislauf	84
	Storytelling	86
4.3	Anwendung	87
5	Karteikarten sketchnoten	89
5.1	Karteikartenlernen	89
	Daten auf das Wesentliche reduzieren	90
	Aufbau deiner Karteikarte	92
5.2	Lernen mit digitalen Karteikarten	100
5.3	Vokabeln lernen	102
5.4	Anwendung	109

6	Mindmaps	III
6.1	Was sind Mindmaps und welche Regeln gelten für sie?	112
6.2	Mindmaps erstellen – eine Anleitung	115
6.3	Wie liest man eine Mindmap?	122
6.4	Anwendung	123
7	Mitschriften erstellen	125
7.1	Arten von Mitschriften	125
7.2	Vorbereiten hilft	126
7.3	Einfach machen	129
	Struktur hören	129
	Bilder hören	133
7.4	Nachbearbeiten	134
7.5	Anwendung	139
8	Weitere Anwendungen und Tipps	141
8.1	Visuelle Lernspiele	141
8.2	Gute Lernroutinen finden	144
	Hilfreiche Sammlungen	147
	Lerngewohnheiten entwickeln	149
8.3	Sich selbst testen	151
8.4	Anwendung	156
	Anhang	157
	Layoutindex	157
	Symbolbibliothek	161
	Literatur	173
	Index	179

Vorwort

Im Jahr 2017 bin ich für das erste Internationale Sketchnote Camp einmal um die halbe Welt gereist, von Milwaukee in Wisconsin nach Hamburg. Dort traf ich Peter und Heidrun zum ersten Mal. Es war für mich etwas ganz Besonderes, einerseits so weit weg von zu Hause zu sein und mich gleichzeitig in einer Gruppe von Menschen, die so wie Peter und Heidrun waren, so sehr zu Hause zu fühlen. Es war eine tolle Erfahrung, in einer Community von Menschen zu sein, denen Sketchnoting genauso wichtig ist wie mir.

Und nun schließt sich der Kreis. Ich fühle mich geehrt, euch liebe Leserinnen und Leser in eben jener Sketchnote-Community willkommen zu heißen, der ich schon in Hamburg begegnet bin – in geschriebener Form, durch das Werk von Peter und Heidrun. Ich hoffe, dass euch dieses Buch hilfreiche Einblicke und Methoden bietet, um euch das Sketchnoting zu eigen zu machen.

Ein besonderes Anliegen meiner Arbeit, Sketchnoting als Verfahren zu gestalten und zu helfen, einen Beitrag zur Sketchnote-Community zu leisten, ist die Vorstellung, dass sich Prinzipien und Fertigkeiten des Sketchnotings als Standard für zukünftige Lehrer und Schüler etablieren werden.

Mein Traum ist es, dass zukünftig Lernende ganz selbstverständlich die Vorteile des visuellen Denkens und des Sketchnotings einsetzen werden, genauso wie Lesen und Schreiben. Ich stelle mir junge Studierende vor, die das visuelle Denken schon in jungen Jahren lernen und auf diese Weise ihre Art zu denken und zu kommunizieren verbessern und damit die Welt für alle zum Besseren verändern.

Dieses Buch ist einer der wichtigen Meilensteine für diese Grundvoraussetzung und hilft derzeitigen und zukünftigen Schülern und Lehrern dabei zu verstehen, wie Sketchnotes für ihre Aufgaben hilfreich sein können. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass es ein großes Angebot verschiedener Bücher zum Thema Sketchnotes in vielen Sprachen gibt, um Lernenden die unterschiedlichen Konzepte des visuellen Denkens nahezubringen.

Vorwort

Ich hoffe, dass dir dieses Buch wertvolle Einblicke, Einsatzmöglichkeiten und Unterstützung für deine Reise des visuellen Denkens bietet.

Mike Rohde

Mike Rohde ist ein Designer, Lehrer und Autor von »Das Sketchnote Handbuch« und »Das Sketchnote Workbook«, Mitgestalter des Buchs »The Sketchnote Ideabook«, Gründer der »Sketchnote Army« und Illustrator von »REWORK, REMOTE« und »The \$100 Startup«. Er lebt in Milwaukee. Erfahre mehr auf <https://rohdesign.com>.

Über dieses Buch

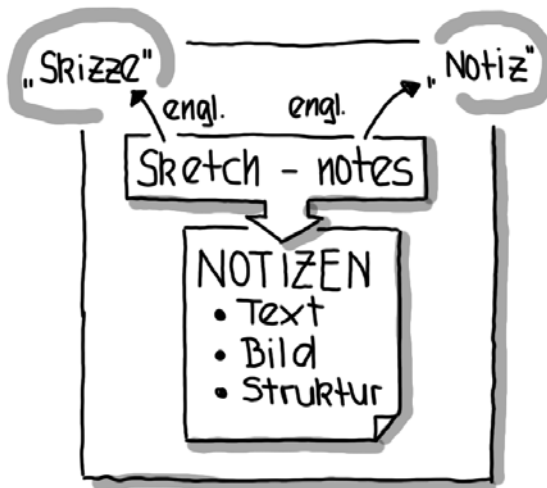
Was verstehen wir unter Sketchnotes?

In den vielen Jahren, in denen wir uns mit Visualisierung beschäftigt haben, stellten wir fest, dass es unzählige Auffassungen davon gibt, was man gemeinhin als Sketchnote bezeichnet. Wikipedia meint: »Sketchnotes sind Notizen, die aus Text, Bild und Strukturen bestehen.«

Sketchnotes sind Notizen,
die aus Text, Bild und
Strukturen bestehen.

aus WIKIPEDIA
„Sketchnotes“

Der Begriff setzt
sich zusammen aus
Sketch (englisch
sketch „Skizze“)
und Note (englisch
note „Notiz“).



Dieser Feststellung schließen wir uns grundsätzlich an, wobei wir es für dieses Buch gerne noch ein wenig allgemeiner halten würden und für uns beschließen, dass sämtliche Kombinationen aus zwei der drei Elemente Text, Struktur und Bild eine Sketchnote definieren. Und wie schon Mike Rohde in seinem Sketchnote-Handbuch so richtig geschrieben hat, geht es nicht darum, besonders gut zeichnen zu können, sondern darum, Ideen und Inhalte möglichst visuell festzuhalten.

Wir gehen noch einen Schritt weiter: Eine gute Sketchnote ist die, die ihren Zweck erfüllt. Und welchen Zweck sie gerade erfüllen soll, entscheidet jeder Sketchnoter von Notiz zu Notiz immer wieder selbst und neu, hat aber stets die Ausrichtung, Inhalte möglichst visuell und strukturiert darzustellen.

Warum eigentlich mit Sketchnotes lernen?

Bilder existieren als Kommunikationsmittel in der Geschichte der Menschheit deutlich länger als Schriftzeichen. Diese entwickelten sich aus den frühesten Zeichnungen der Höhlenmalerei. Beispielsweise stammt das »A« von der bildlichen Darstellung eines Ochsenkopfs, der im Laufe der Zeit immer weiter vereinfacht wurde, woraus dann der Buchstabe entstand.

Visuelle Informationen können wir schneller und besser verarbeiten als lediglich das gesprochene Wort oder den geschriebenen Text. Unser Gehirn liebt Bilder, weil das sehr wenig Anstrengung erfordert. Die Wissenschaft nennt das den sogenannten »Bildüberlegenheitseffekt« – also den Vorteil des Bildes während der Informationsaufnahme gegenüber dem Lesen und Verstehen von Text.

Es gibt sehr viele Gründe, mit Sketchnotes zu lernen. Sie alle auszuführen, würde den Rahmen dieser Einleitung sprengen. Hier nur ein kurzer Abriss:

Inhalte beispielsweise während des Unterrichts mitzuzeichnen, erhöht enorm die Aufmerksamkeit, und unser Gehirn ist wacher und aufnahmebereiter als beim reinen Zuhören. Gleichzeitig reflektieren wir das Gehörte mehr, wenn wir es visuell zu Papier bringen, und unterstützen sehr die aktive Informationsaufnahme.

Vielleicht der wichtigste Grund, mit Sketchnotes zu lernen, ist: Es macht Spaß! Alles, was Spaß macht, fördert das Lernen, entspannt uns, nimmt Druck raus und macht das Leben schöner. Egal ob aufwendige Illustrationen oder einfache Kritzeleien – Hauptsache, du findest genau das, was dir Freude bereitet. Dann klappt es mit dem Lernen von ganz allein.

Welcher Sketchnote-Typ bist du?

Wenn wir uns die Fülle unserer Sketchnotes, aber auch die von anderen ansehen, stellen wir fest, dass die meisten bestimmte Vorlieben beim Aufbauen ihrer Sketchnotes haben: Es gibt sogenannte Sketchnote-Typen. Es liegt uns fern, hier ein neues Schubladendenken aufzumachen, wir haben aber festgestellt, dass es für das Lernen mit Sketchnotes sinnvoll sein kann, den eigenen Typ zu kennen und – falls gewünscht und sinnvoll für die Wissensarbeit – weiterzuentwickeln.


In welche Kategorien würden wir das breite Spektrum der Visualisierungen einteilen?

- Nummer 1: Strukturtypen
- Nummer 2: Allrounder
- Nummer 3: Künstler

(Ohne unsere eigene Einteilung abwerten zu wollen: Das klingt tatsächlich ein wenig nach den Psychotests, die wir alle noch aus den Zeitschriften unserer Jugend kennen, oder wie die Einteilung nach Sommer, Frühling, Herbst, Winter in der Farbberatung im Bereich Mode.)

Der Strukturtyp

Wenn wir uns die Anatomie von Sketchnotes ansehen, dann fällt uns auf, dass der Strukturtyp in seinen Sketchnotes eher textlastig ist, wenige bis keine Zeichnungen nutzt und Wert auf eine gut erkennbare und klare Struktur legt.



Heidrun Künzel
Peter „Peps“ Schmitt
30.09.2021

SKETCHNOTE-TYPEN


Es gibt bestimmte Vorlieben, Sketchnotes aufzubauen:
⇒ SKETCHNOTE-TYPEN. Kein Schubladendenken! Aber für das Lernen kann es sinnvoll sein, den eigenen Typen zu kennen und weiterzuentwickeln.

In welche Typen lässt sich das Spektrum einteilen?

1 STRUKTURTYP


Anatomie von Sketchnotes Strukturtyp:

- ist in seinen Sketchnotes eher textlastig
- nutzt wenig bis keine Zeichnungen
- legt Wert auf gut erkennbare und klare Struktur




2 ALLROUNDER

- zeichnet zu jedem Text auch ein Bild
- In der Regel ist das Verhältnis Text zu Bild bei ihm 50 zu 50
- in seinen Sketchnotes findet sich in der Regel auch Struktur
- häufig auch sehr intuitives (chaotisches) Vorgehen im Bildaufbau



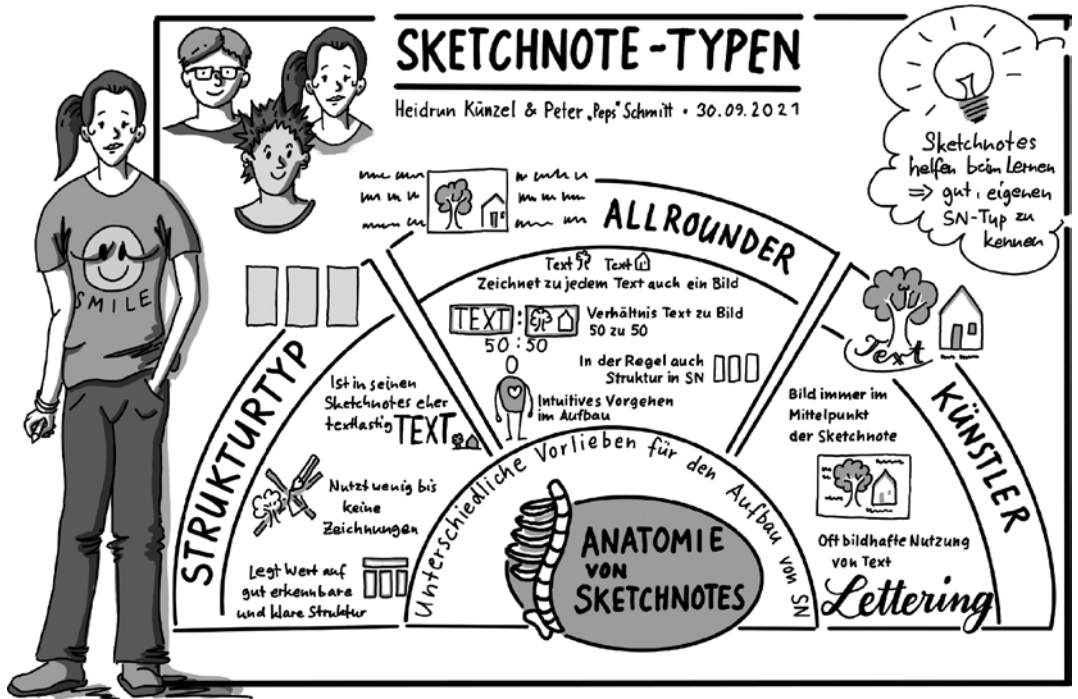
3 KÜNSTLER

- immer steht das Bild im Mittelpunkt seiner Sketchnote
- oft bildhafte Nutzung von Text in Form von Lettering



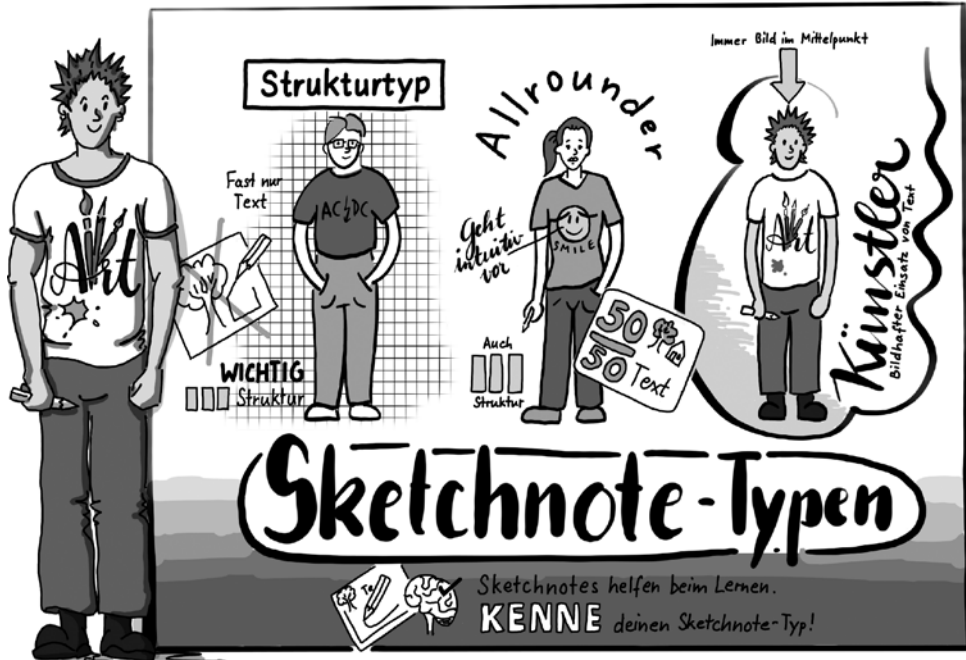
Der Allrounder

Der Allrounder hingegen zeichnet zu jedem Text auch ein Bild. In der Regel ist das Verhältnis Text zu Bild etwa 50 zu 50. In diesen Sketchnotes findet sich teilweise Struktur, aber sehr häufig sehen wir auch ein sehr intuitives (man könnte fast sagen chaotisches) Vorgehen im Bildaufbau.



Der Künstler

Beim Künstler steht das Bild im Mittelpunkt seiner Sketchnotes. Teilweise nutzt er sogar Text bildhaft in Form von Lettering, also gezeichneten Buchstaben.



Und? Wo findest du dich wieder? Welcher Sketchnote-Typ bist du? Vielleicht bist du auch eine Mischform – ein Allrounder mit Hang zur Struktur etwa.

Je nachdem, in welchem Typ du beheimatet bist, werden für dich die Tipps und Anregungen in diesem Buch leicht umzusetzen sein oder dich aus deiner Komfortzone holen und herausfordern.

Manche Dinge kennst du vielleicht schon, und anderes hat genau für dich einen Aha-Effekt. Nimm dir das mit, was für dich nützlich ist. Pick dir die Rosinen raus!



Für wen ist dieses Buch?

Dieses Buch ist für alle Lernenden (egal ob Erwachsene in Aus- und Weiterbildung, Studierende oder Schülerinnen und Schüler), die Interesse an neuen Lernstrategien haben, insbesondere diejenigen, die weg wollen von reinen, unübersichtlichen Textaufzeichnungen und die gleichzeitig ein wenig kreativ werden und vielleicht sogar ein bisschen zeichnen möchten.

In der Literatur zum Thema »Wie lerne ich am besten?« finden sich viele Hinweise darauf, dass es sinnvoll sein soll, mit seinem ganz persönlichen Lernstil zu lernen. Der eine liest ein Buch, die Nächste zieht es vor, Podcasts zu hören, und wieder andere halten Vorträge und/oder schreiben Zusammenfassungen. Vielleicht hast du auch schon von dieser Art Schubladendenken gehört!? Wir sind für dich tiefer in die Materie eingetaucht und durften feststellen, dass es so einfach (leider) nicht ist.

Wie so oft liegt die Wahrheit in der Mitte, und an allem ist etwas dran.

Du bekommst in diesem Buch neue Zutaten und Rezepte, um dein Lernen abwechslungsreicher und besser bekömmlich zu machen. Wir hoffen, dass es dir dann so gut schmeckt, dass Lernen dir noch mehr (oder vielleicht sogar wieder) Freude macht und nachhaltiger wirkt, ganz egal, ob du für deine nächste Prüfung oder nur so zum Spaß lernst.

Wir haben dieses Buch geschrieben, um deinem Repertoire an Lernstrategien, die du dir in deinem Leben bisher angeeignet hast, noch eine weitere hinzuzufügen. Es geht nicht darum, etwas, das bisher funktioniert hat, zu ersetzen.

Dir diese neue Methode anzueignen, wird leider nicht funktionieren, wenn du dieses Buch nur liest. Wir werden dich immer wieder einladen, deine eigenen Erfahrungen zu machen und die Inhalte dieses Buches auf deine Themen anzuwenden. Je mehr Eigeninitiative das Lernen erfordert, desto nachhaltiger ist es.

Aufbau des Buches

Beim Schreiben dieses Buches haben wir festgestellt, dass das Thema »Lernen mit Sketchnotes« größer wurde, je länger wir uns damit beschäftigten. Deshalb besitzt es keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern ist eine sehr persönliche Auswahl an Strategien und Inhalten, die uns Freude bereitet und fasziniert hat und von der wir glauben, dass sie auch dir dienlich sein könnte.

Kapitel 1: Grundlagen für deine Sketchnotes

Alles, was du zum Zeichnen einer Sketchnote brauchst, setzt sich aus wenigen einfachen Elementen zusammen. Wie das geht, zeigen wir dir in diesem Kapitel.

Kapitel 2: Spicken erlaubt

In diesem Kapitel ermöglichen wir dir einen leichten und spielerischen Einstieg in unser Thema. Es geht um viele kleine Herausforderungen deines privaten und beruflichen Alltagslebens, bei denen eine visuelle Unterstützung hilfreich sein könnte.

Kapitel 3: Themen in Bilder übertragen

Wie du ganze Themen in deine eigenen Bilderwelten umsetzt und dir die optimalen und visuell gestützten Karteikarten erstellst, findest du in diesem Kapitel.

Kapitel 4: Texte lernen

Lange Texte oder sogar ganze Bücher zu sketchnoten, ist eine große Herausforderung. Wie du diese meisterst, zeigen wir dir in diesem Kapitel und geben dir darüber hinaus wertvollen Input zum Thema Layoutstrategien, die dir auch in anderen Zusammenhängen helfen werden.